

Wie kann ich Gutes erleben, Jakob? 4

Ein Betrüger wird betrogen

Entdecken & Austauschen // Aktion

Erzählvorschlag

Folgende Figuren werden benötigt:

- > Zwei weibliche Figuren (Lea und Rahel)
- > Zwei männliche Figuren (Jakob und Laban)
- > Hirten und Schafe
- > Festgemeinschaft

Jakob kommt nach der weiten Reise endlich in Haran an und fragt sich, wie er Laban und seine Töchter denn erkennen soll. Müde lässt er sich an einem Brunnen auf einem freien Feld nieder. Mitten in der Mittagshitze kommen Hirten mit ihren Schafen zum Brunnen. Auch sie lassen sich erst einmal nieder.

Verwundert fragt Jakob die Hirten: „Warum gebt ihr euren Tieren nicht sofort etwas zu trinken und tretet dann direkt den Rückweg auf eure Weiden an. Hier in der Mittagshitze ist es doch viel zu heiß!“

Einer der Hirten antwortet ihm: „Wir warten, bis alle Hirten beisammen sind, rollen dann gemeinsam den Stein vom Brunnen und geben dann unseren Tieren gemeinsam zu trinken. Du darfst gerne etwas von dem Wasser haben, um dich zu stärken. Wer bist du eigentlich?“

„Ich heiße Jakob, bin der Sohn Isaaks und habe mich auf den weiten Weg hierhin nach Haran gemacht, um meinen Onkel Laban zu sehen. Kennt ihr ihn oder seine Töchter?“

Just in dem Moment nähert sich Rahel mit ihrer Herde. Jakob springt auf und gibt ihrer Herde zu trinken. Er umarmt sie und erklärte ihr, dass er ihr Cousin ist. Rahel gibt sofort die Schafe in die Obhut ihrer befreundeten Hirten und eilt nach Hause, um ihren Vater Laban von dem Besuch zu berichten. Laban düst Jakob voller Freude entgegen und lässt sich alles in Einzelheiten noch einmal schildern. Er kommt zu dem Schluss: „Ja, wir sind wirklich miteinander verwandt.“

Jakob richtet es sich bei Laban ein und er gewinnt Rahel sehr lieb. Er hilft Laban bei allen Aufgaben. Jakob ist sehr fleißig. Nach ungefähr einem Monat kommt Laban zu Jakob und sagt zu ihm: „Du brauchst nicht umsonst für mich zu arbeiten. Lass mich wissen, was ein guter Lohn

für dich wäre.“ Jakob antwortet ihm: „Nichts ist mir lieber als deine wunderschöne Tochter Rahel. Lass mich sieben Jahre für dich arbeiten, dann werde ich sie heiraten.“

Nach sieben Jahre organisiert Laban das Hochzeitsfest für die beiden. Es ist eine rauschende Party, es wird gefeiert bis spät in die Nacht. Doch als Jakob nach der Party aufwacht, liegt da nicht Rahel, sondern Lea neben ihm Bett. Laban hatte ihn betrogen!

Voller Wut geht Jakob zu Laban: „Wie kann es sein, dass du mich so betrogen hast? Die Abmachung war, dass ich Rahel für all meine Arbeit bekomme!“ Doch Laban antwortet ihm kühl: „In dieser Region wird niemals die jüngere vor der älteren Tochter verheiratet. Du kannst auch Rahel haben, wenn du noch einmal für mich arbeitest.“

Jakob bleibt nichts Anderes übrig. Er heiratet auch Rahel und nimmt auch ihre Dienerin Bilha zu sich. Nun hat er mit seinen zwei Frauen Lea und Rahel und ihren Dienerinnen Silpa und Bilha schon vier Frauen, um die er sich kümmern muss!